

Antrag

des Abg. Frank Bonath u.a., FDP/DVP

Potenziale von Kooperationsmodellen zum Ausbau von Photovoltaikanlagen auf landeseigenen Liegenschaften

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wie sie das Potenzial von Kooperationen mit Bürgerenergiegenossenschaften bewertet, um die Photovoltaikfläche auf landeseigenen Liegenschaften zu steigern;
2. wie sie das Potenzial von Kooperationsmodellen mit weiteren Partnern wie Energieagenturen, Stadtwerken, lokalen und regionalen Versorgungsunternehmen, Solarvereinen, Solarnetzwerken, Solarfirmen etc. bewertet, um die Photovoltaikfläche auf Landesliegenschaften zu steigern;
3. inwiefern sie bereits unter Ziffer 1 und 2 genannte Kooperationsmodelle zum Ausbau der Photovoltaik auf landeseigenen Liegenschaften eingegangen ist bzw. inwiefern sie solche Modelle in den kommenden vier Jahren vorsieht (bitte unter Angabe der jeweiligen landeseigenen Liegenschaft, des jeweiligen Kooperationspartners und des jeweiligen Kooperationsmodells);
4. sofern sie solche Kooperationen mit Partnern bisher nicht eingegangen ist oder nicht vorsieht, aus welchen Gründen;
5. welche weiteren Flächen an landeseigenen Liegenschaften sie in den vergangenen fünf Jahren neben den Dachflächen zum Ausbau der Solarstromanlagen genutzt hat wie beispielsweise dachintegrierte Anlagen, solare Dachziegel oder Solarmodule an Fassaden;
6. inwiefern sie die in Ziffer 5 genannten Möglichkeiten beim weiteren Ausbau der Photovoltaik auf landeseigenen Liegenschaften berücksichtigen wird (bitte unter Nennung des konkreten Vorhabens und Zeitraumes);
7. welche Erkenntnisse ihr aus Pilotprojekten vorliegen, in welchen sie bisher Gebäude- und fassadenintegrierte Photovoltaikanlagen realisiert hat und wie sie das Potenzial dieser bewertet, um die Photovoltaikfläche auf Landesliegenschaften bis 2025 auf mindestens 130.000 Quadratmeter und bis 2030 auf mindestens 175.000 Quadratmeter zu steigern;
8. welche Erkenntnisse ihr bisher aus dem Monitoring für landeseigene Photovoltaikanlagen vorliegen, mit welchem sie den Betrieb der Anlagen durch optimale Photovoltaik-Leistungsüberwachung und Ertragssicherung effizienter zu machen möchte;
9. welche Erkenntnisse ihr bisher aus den Pilotprojekten vorliegen, mit welchen sie die Kombination von landeseigenen Photovoltaikanlagen mit Batteriespeichern unter wirtschaftlichen Aspekten prüft.

Bonath, Rülke, Haußmann, Goll, Dr. Kern, Birnstock, Brauer, Fischer, Heitlinger, Hoher, Karrais, Dr. Jung, Reith, Prof. Dr. Schweickert, FDP/DVP

Begründung

Der Antrag soll klären, wie die Landesregierung die Potenziale von Kooperationsmodellen zum Ausbau landeseigener Photovoltaikanlagen bewertet, um die Photovoltaikfläche auf landeseigenen Liegenschaften zu steigern.

Seit 2017 gilt der Grundsatz, dass bei Neubaumaßnahmen des Landes Photovoltaikanlagen als Bestandteil der Baumaßnahme zu errichten sind. Bis 2025 soll die Photovoltaikfläche auf Landesliegenschaften auf mindestens 130.000 Quadratmeter und bis 2030 auf mindestens 175.000 Quadratmeter anwachsen. Dennoch gab es im Herbst 2021 26 landeseigene Dachflächen von großen Neubauten oder Generalsanierungen, die trotz idealer Voraussetzungen bislang nicht mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet wurden. In der Summe wurden vom Rechnungshof Baden-Württemberg Dachflächen von mehr als 45.000 Quadratmetern ermittelt, was einer Modulfläche von rund 15.000 Quadratmetern und einer Leistung von mehr als 2.900 Kilowattpeak entspricht. Somit entging dem Land die Chance, den externen Strombezug der landeseigenen Liegenschaften um jährlich 2,9 Mio. Kilowattstunden zu verringern, was dem Stromverbrauch von mehr als 900 privaten Haushalten und einer Reduzierung des CO₂-Ausstoßes von 1.000 Tonnen je Jahr entspricht (s.a. Rechnungshof Baden-Württemberg: Auszug aus Denkschrift 2021, Beitrag Nr. 19 Photovoltaikpotenzial auf Landesgebäuden). Nach Auffassung der Antragssteller sollte das Land beim Ausbau der Photovoltaik aber als Vorbild vorangehen und dafür sämtliche hierfür vorhandenen, technisch und wirtschaftlich umsetzbaren Potenziale nutzen.